

Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß

Produktbeschreibung

Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß ist ein werkmäßig hergestellter, wasserabweisender zertifizierter mineralischer Trockenmörtel nach WTA-Merkblatt 2-9-20/D.

Sanierputzmörtel R, CS II nach DIN EN 998-1, Mörtelgruppe P II nach DIN 18550.

Zusammensetzung

Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß besteht aus klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, mineralischem Leichtzuschlag, hydraulischen Bindemitteln und Additiven. Zertifizierter Sanierputz nach WTA-Merkblatt 2-9-20/D. Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß besitzt eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit und ein großes Porenvolumen sowie eine geringe kapillare Saugfähigkeit. Die Feuchtigkeit aus dem Untergrund kann den Putz nur als Wasserdampf durchdringen. Die Putzoberfläche bleibt trocken und frei von Ausblühungen durch Salze aus dem Mauerwerk.

Anwendungsgebiet

Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß dient zum einlagigen Verputzen von feuchtem und salzgeschädigten Mauerwerk im Innen- (z. B. Kellerräume) und Außenbereich (ab OK Gelände). Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß ist neben dem Unio-Plus Vorspritzmörtel WTA Bestandteil des Unio-Plus Sanierputzsystems.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein. Altputze mindestens 80-100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone abschlagen. Bei hoher Feuchtigkeit ist das Mauerwerk trocken zu legen. Bei drückendem Wasser sind Sanierputzsysteme als alleinige Maßnahme nicht ausreichend. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2-3 cm tief auskratzen und schadhafte Steine ersetzen sowie alte Putzreste und lose Teile vollständig entfernen. Flächen mit dem Stahlbesen oder Druckluft sorgfältig reinigen, eventuell sandstrahlen. Nicht mit Wasser oder Dampfstrahl arbeiten. Bauschutt sofort trocken beseitigen. Bei sehr kritischen Untergründen und hohen Schichtdicken einen verzinkten Putzträger aufdübeln bzw. in den Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß zusätzlich Armierungsgewebe einlegen. Stark saugende Untergründe sind vorzunässen. Zur Haftverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines Unio-Plus Sanier-Vorspritzmörtel WTA halbdeckend (ca. 50%) vorzusehen. Der Vorspritzmörtel muss vor Beginn der Putzarbeiten verfestigt sein.

Verarbeitung

Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß kann mit allen geeigneten Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei Maschinenverarbeitung geeignete Ausrüstung mit Nachmischer (z. B. PFT G4 mit Rotorquirl II/Rotomix und Stator D 6-3 P) verwenden. Die Wasserzugabe richtet sich nach dem Maschinentyp und der erforderlichen verarbeitungsfähigen Konsistenz. Bei Handverarbeitung Sackinhalt mit ca. 6-6,5 Liter sauberem Wasser mischen und mit dem Quirl intensiv und knollenfrei anrühren.

Der Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß ist je nach Untergrund und Salzbelastung in einer Gesamtschichtstärke von 20-30 mm aufzutragen. Wir empfehlen den Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß einlagig in einer Dicke von ca. 10 mm vorzuziehen und frisch in frisch bis zur endgültigen Gesamtputzdicke aufzuputzen. Bei erhöhter Salz-, Nitrat- oder Sulfatbelastung im Mauerwerk ist eine Mindestdicke von 25 mm erforderlich.

Bei hoher Salz- bzw. Feuchtigkeitsbelastung ist gemäß Sanierputzempfehlung eine zweilagige Ausführung mit Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß erforderlich.

Die Verarbeitung erfolgt in 2 Putzlagen:

1. Putzlage: Die erste Sanierputzschicht min. 10 mm und max. 20 mm dick auftragen. Bei stark salz- und/ oder nitratbelastetem Mauerwerk ist als besondere Schutzfunktionslage eine Mindestdicke von 15 mm erforderlich. Die Oberfläche lot- und fluchtrecht zuziehen und nach dem Ansteifen kräftig horizontal aufrauen. Bevor die 2. Putzlage aufgetragen wird sind evtl. noch geringfügig durchgeschlagene Salze mechanisch zu entfernen.

2. Putzlage: Die zweite Sanierputzschicht ebenfalls min. 10 mm und max. 20 mm dick auftragen. Die Oberfläche lot- und fluchtrecht zuziehen und je nach gewünschter Optik zeitgerecht filzen, abreiben, verwaschen oder frei strukturieren. Nach Abtrocknung und ausreichender Erhärtung kann Unio-Plus Sanierputz WTA Leicht weiß mit Silikatfarben gestrichen werden. Ab Sockeloberkante (min. 30 cm über Geländeoberfläche) kann ein dünnschichtiger, mineralischer Unio-Plus Edelputz aufgebracht werden. Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von $s_d < 0,2$ m jeder einzelnen Folgeschicht darf dabei nicht überschritten werden.

Technische Daten

Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.

Trockenrohdichte Festmörtel

< 1,4 kg/dm³

Druckfestigkeit

CS II (1,5-5,0 N/mm²)

Festigkeitsverhältnis

< 3

Wärmeleitfähigkeit λ

10, dry, mat (Tabellenwert nach DIN EN 1745)

ca. 0,25 W/mK für P = 50%

ca. 0,27 W/mK für P = 90%

Kapillare Wasseraufnahme nach 24 h

$\geq 0,3$ kg/m²

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ

< 12

Wassereindringtiefe	< 5 mm
Wasserrückhaltevermögen	> 85 %
Porosität des Festmörtels	> 40 Vol.-%
Luftporengehalt des Frischmörtels	> 25 Vol.-%
Brandverhalten	A1, nicht brennbar
Ergiebigkeit	Ca. 1060 l / t
Wasserbedarf	Ca. 6-6,5 l / Sack
Verbrauch	Ca. 9,5 kg/m ² ca. 2,6 m ² /Sack 25 kg / Sack bei einer Auftragsstärke von 10 mm. Alle Verbrauchsangaben sind abhängig vom Untergrund und Auftragsverfahren. Genauere Menge durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Lagerung	Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate lagerfähig.
Korngröße	1,2 mm
Lieferform	In Papiersäcken à 25 kg 42 Sack / Palette
Sicherheitshinweise	Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.
Sonstiges	Der frisch aufgebraute Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über + 30 °C sowie zu erwartenden Nachtfrösten. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie das WTA-Merkblatt 2-9-20/D.
Entsorgung	Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.

Allgemeine Hinweise

Alle unsere Produkte werden im Labor ständig überwacht. Vorgenannte Ausführungen dienen der Beratung und basieren auf bestem derzeitigem Wissen. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die gültigen Normen, Zulassungen und Richtlinien sind immer zu beachten. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.